



Stützung des Landschaftswasserhaushalts Gewässersanierung Rückbau, Sanierung, Neubau wasserwirtschaftlicher Anlagen

Vorhabensbeschreibung Sanierung Wehr Rangsdorf

Einzugsgebiet Zülow-Kanal

Im Einzugsgebiet der Dahme

**Gemeinde Rangsdorf
Landkreise Teltow-Fläming**

Eingereicht durch:

Wasser- und Bodenverband „Dahme-Notte“

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Storkower Straße 1

15749 Mittenwalde / OT Gallun

☎ 033764 – 24588-0

Fax 033764 – 62758

Bearbeiter: T. Voitke

Juni 2018

1. Allgemeine Erläuterung

1.1. Gebietsbeschreibung

Das Einzugsgebiet des Zülow-Kanals erstreckt sich von der Mündung in den Notte-Kanal (Altarm, bei Autobahnbrücke A 13 sowie Durchstich, bei Straßenbrücke B 246) über den Rangsdorfer See und dem Glasowbach bis zu den Selchower Seen.

Der Kanal ist die Hauptvorflut für die vorrangig landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Mit der Inbetriebnahme des Flughafen Schönefeld wird das Blankenfelder Fließ als ein Vorfluter für die Ableitung von Niederschlagswasser an Bedeutung gewinnen.

1.2. Veranlassung und Begründung

Im Rahmen einer AEP wurde das Gesamtgebiet untersucht. Einzelprojekte im Meliorationsgebiet wurden und werden westlich des Rangsdorfer Sees (Landschaftswasserhaushalt) und östlich der Dresdener Bahn (Kompensation für Flughafenneubau) umgesetzt.

Eine Betrachtung der Hauptwehre erfolgte dabei nicht.

Der Zülow-Kanal wird durch vier Wehre (Durchstich B246, Wehr Ragow, Verteilerwehr, Wehr Rangsdorfer See) reguliert.

Das Verteilerwehr (Verschlussorgane) und das Wehr Rangsdorfer See (Gesamtbauwerk) sind sanierungsbedürftig.

Der Zülow Kanal ist ökologisch nicht durchgängig.

1.3. Zielsetzung

Oberstes Ziel ist die maximale Rückhaltung und ordnungsgemäße Bewirtschaftung von Wasser im Einzugsgebiet unter Beachtung der Nutzungen.

Die örtlichen Gegebenheiten lassen die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit vom Notte-Kanal bis zum Rangsdorfer See zu. Gegenwärtig läuft die Planung zur Sanierung der Schleuse Königs Wusterhausen mit einem Fischaufstieg. Mit Umsetzung dieses Vorhabens und den in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen am Verteilerwehr und am Wehr Ragow besteht eine Anbindung an die Dahme.

1.3.1. Effekte für die Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes

- Grundsätzlich dauerhafte Vergleichmäßigung der Wasserstände in der Fläche
- Regulierungsmöglichkeit durch Sanierung des Wehres, maximale Stauhaltung möglich
- Vergleichmäßigung des Seewasserstandes im Rangsdorfer See

1.3.2. Effekte auf die Landnutzung

- grundsätzlich werden vergleichmäßigte Wasserstände erwartet
- Niedermoorstandort können besser bevorteilt werden

1.3.3. Effekte für Ökologie und Naturhaushalt

- Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit
- Niedermoorstandort können besser bevorteilt werden

1.3.4. Effekte für die Gewässerunterhaltung

- keine Veränderung gegenüber der derzeitigen Praxis

2. Erläuterung, Zielsetzung und Ausführung

Wehr Rangsdorf

- Sanierung des Wehres
- Schaffung eines Fischaufstiegs durch vorhandene Gräben bzw. durch Integration in das Bauwerk

